

Der Bund

Über sich hinausgewachsen

Karin Hermes hat ihr junges Tanzensemble zu Leistungen angespornt, die zu Tränen rühren.



Milena Krstic 10.09.2015

Es geht um Nähe und Distanz – und die Frage, wann von beidem genug ist. Bild: zvg

Streng sei sie, sagt Karin Hermes. Das muss wohl so sein. Denn gemeinsam mit 16 Jugendlichen hat die Zürcherin, die seit über zehn Jahren in Bern lebt und arbeitet, das choreografisch anspruchsvolle Stück «Beyond» einstudiert. Es ist modern, getanzt wird zeitgenössisch und ein Grossteil der Tänzer sind Zöglinge von Hermesdance, dem Ensemble, das Karin Hermes im Jahr 2007 gegründet hat.

Sie unterrichtet sowohl Kinder als auch Teenager. «Den Bühnentigern», wie sie die Jüngeren nennt, «sind Geschichten wichtig. Die etwas älteren aber suchen nach Strukturen, an denen sie sich reiben können.» Da komme ihr Strengsein gut an. «Sie freuen sich, dieses Stück zu ihrem eigenen gemacht zu haben. Sie finden es cool und wachsen über sich hinaus.» Es sei rührend, wie viel Herzblut da fliesse, sagt Hermes. Das habe im Publikum auch schon zu Tränen geführt.

Im Anschluss an «Beyond», wird das ebenfalls von ihr konzipierte Stück «J'ai dit oui mais c'est non» aufgeführt. Alina Jaggi und Marco Volta ertanzen das Thema Nähe, Distanz und die grosse Frage, wann von beidem genug ist. «Wer zu nahe am Mond ist, erfriert. Wer zu nahe an der Sonne ist, verbrennt», sagt Karin Hermes. Die Musik dazu haben Katryn Hasler und Nicolas Dauwalder komponiert: Da gibt es Pauken und Elektronisches, gespielt wird live.

Seit dreissig Jahren ist Karin Hermes in der Profiszene. Was sich verändert habe in all den Jahren? «Als ich anfang, gab es noch keine freie Szene. Wir waren hungrig. Um eine bestimmte Vorstellung zu sehen, sind wir auch schon mal nach Paris gereist.» In der Kulturszene von heute spüre sie eine Übersättigung, bei den Jugendlichen gebe es viele Fragen punkto Orientierung. «Dafür ist die Freude umso grösser, wenn sie etwas entdecken, das ihnen wirklich zusagt.»

Grosse Halle Reitschule, Samstag, 12.September, 19.30 Uhr. (Der Bund)

(Erstellt: 10.09.2015, 13:32 Uhr)